

Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 45: **Prozess Stadt**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SACHCOMIC TIEFENGEOTHERMIE

«Hot Dry Rock»

Geothermie, erklärt in Wort und Bild: Ein neuer Sachcomic nimmt sich einer komplizierten Technologie an.

Text: Paul Knüsel

Ka-Boom», «Quietsch» oder «Schepper»: Die Comicsprache ist äusserst originell und auch ohne Grammatikregeln schnell verständlich. Dank lautmalerischer Knappheit gelingt es den Superhelden, Leserinnen und Leser im Vorschulalter zu gewinnen. Aber auch Comicsparten für Erwachsene hüten sich vor umständlicher Sprache, um das Gezeichnete nicht zu zerreden. Etwas schwieriger ist es da schon, Wort und Bild bei einem Sachcomic zu mischen. Tatsächlich ist die illustrierte Erzählform, die Graphic Novel, im deutschsprachigen Raum eine aufstrebende Gattung für abstrakte oder gesellschaftspolitisch heikle Themen. Bisher erschienene Bücher greifen Themen wie Aids-Aufklärung, Finanzkrise oder Klimawandel bisweilen recht locker und leichtfüssig auf. Oft steckt aber mehr als nur didaktische Absicht dahinter, wie der hohe Anteil gesponserter Publikationen zeigt.

In der Schweizer Comicszene fristet die Rubrik Sachcomic ein Nischendasein. Andreas Gefé und Christophe Badoux, zwei Exponenten des heimischen Schaffens, füllen diese Lücke nun mit einem knapp 30-seitigen Paperback zur Energiewende: Jonas, Marco und Katja, die jugendlichen Protagonisten im Comic «Hot Dry Rock», stossen bei einer Scooter-Tour auf eine angebliche UFO-Station mit wilden, bärtigen «Roughnecks» als Crew. Die Geschichte bleibt dennoch auf dem Boden; die Entdeckungsreise führt zumindest gedanklich mehrere tausend Meter in die Tiefe. Mitten im Wald steht ein hoher Bohrturm, gebaut, um heisses Wasser im Untergrund zu suchen. Würden ertragreiche Energiequellen gefunden, liesse sich daraus Strom und Wärme ge-

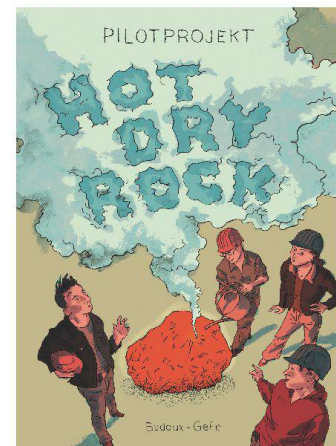
winnen und einfacher auf Erdöl und Atomkraft verzichten. Doch der Weg in die ökologische Energiezukunft ist (wie im realen Alltag) kompliziert: Die norwegischen Bohrarbeiter nehmen sich daher ausgiebig Zeit, Katja und ihren Kollegen geologisches Fachwissen über Multirisszonen, horizontales Bohren und die hydraulische Stimulation zu erklären.

Leicht verständlich, aber wenig kritisch

Die Stärke des Sachcomics ist die genaue Beschreibung, wie Tiefengeothermie funktioniert. In Auftrag gegeben hat ihn die Gesellschaft Geo-Energie Suisse, ein Verbund von Schweizer Energieversorgungsunternehmen. Die nüchterne Erzählweise und die realitätsnahe Illustration der beiden Verfasser bieten unvoreingenommenen und leicht verständlichen Zugang zu einer hoffnungsvollen Technologie.

Eine Schwäche ist, dass die knappe Erzählung wenig fantasieanregend wirkt. Zudem weicht der Sachcomic kritischen Fragen aus: Hat bei Erkundungsbohrungen in Basel und St. Gallen nicht die Erde gebebt? Warum sammeln Nachbarn jeweils Unterschriften gegen neue Bohranlagen? Die neugierigen Teenies wollen zwar mehr über mögliche Erdbeben wissen; doch der Ingenieur, der die Erkundung beaufsichtigt, beschwichtigt gutväterlich, es seien keine schädlichen Folgen zu erwarten.

«Ka-Boom», «Quietsch» oder «Schepper»: Ein Comic über Tiefengeothermie muss weder laut sein noch schlimmstmögliche Szenarien verbreiten. Ein animierteres Storyboard und mehr Witz hätten der einprägsamen und seriösen Geschichte jedoch gut getan. •



Der Comic kann gratis bestellt werden unter: www.geo-energie.ch

Am 19. November, 18.30 Uhr, findet im ewz-Unterwerk Selnau in Zürich die **Buchvernissage** mit den Comiczeichnern und -autoren Christophe Badoux und Andreas Gefé statt.

KURZMELDUNG

Prix Meret Oppenheim

Der Schweizer Grand Prix Kunst/Prix Meret Oppenheim wurde zum 14. Mal an Persönlichkeiten der Kunst, Kunstvermittlung und Architektur verliehen, deren Arbeit von besonderer Aktualität und Bedeutung für die Gegenwart ist. Dieses Jahr ging der mit je 40000 Franken dotierte Preis an den Künstler Anton Brühn, die Künstlerin Pipilotti Rist, die Kunsthistorikerin Catherine Quéloz und die Architektengemeinschaft pool. • (pd)